



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Die Jüngsten mitnehmen – Schulbauernhofprogramm auch für Kindergärten öffnen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Programm „Erlebnis Bauernhof“ für Kindergärten zu öffnen.

Begründung:

Zu wissen, wie Mahlzeiten zubereitet werden, wie Essen schmecken kann und vor allem wie und wo die dafür notwendigen Lebensmittel erzeugt werden, ist für unsere Gesellschaft, besonders aber für Kinder und Jugendliche, zunehmend von Bedeutung.

Kinder und Jugendliche lernen, erleben und erfahren die Welt im und außerhalb des Unterrichts und besonders außerschulische Veranstaltungen oder Orte vermitteln lebensnahe Erfahrungen und ein Lernen mit allen Sinnen.

Gerade Landwirtschaft und Bauernhöfe als außerschulische Lernorte und Erlebniswelten vermitteln Kindern und natürlich auch den Pädagoginnen einen Einblick in die Produktion von Lebensmitteln und ermöglichen prägende Erfahrungen im Umgang mit Maschinen, Tieren und Pflanzen. Etliche Programme und Projekte, z. B. „Landfrauen machen Schule“ oder „Alltagskompetenz und Lebensökonomie“ oder „Bauernhofkindergärten“ wurden in diesem Bereich bereits initiiert und werden staatlich gefördert.

Frühkindliche Ernährungsbildung und Ernährungserfahrungen im Sinne von „Erlebnis Bauernhof“ prägen die Wertschätzung für Lebensmittel und gegenüber den Orten und Menschen, die sie produzieren. Sie sind ein Element gesamtgesellschaftlicher Daseinsvorsorge und eine wichtige Investition in die Zukunft.

Mit unserem Antrag wollen wir das Programm „Erlebnis Bauernhof“ auch für Kindergärten öffnen, schon jetzt können Grundschul Kinder der 2. bis 4. Jahrgangsstufe, Förderschulkinder aller Jahrgangsstufen, Kinder in Deutschklassen und Schulkinder der Sekundarstufe 1 teilnehmen.

Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beschreibt im Programm „Erlebnis Bauernhof“ den Bauernhof als außerschulischen Lernort als besonders geeignet, Schülerinnen und Schülern natürlich und lebensnah Landwirtschaft und Alltagskompetenzen zu vermitteln. Sie könnten hier Landwirtschaft, Natur und Umwelt besser begreifen. Die Schülerinnen und Schüler erleben die Erzeugung regionaler Lebensmittel und könnten mit allen Sinnen lernen und aktiv sein.

Die Staatsregierung sollte die Jüngsten nicht ausschließen, sondern dieses gute Programm für sie öffnen.